

Trommlercorps 1927 gegründet

Beckum (gl). Wenn in diesen Tagen der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr in Beckum das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens feiert, dann könnte man zugleich an die Tradition Beckumer Tambourmajoren und Spielmannszüge deutlich weiter zurückverfolgen.

So diente Heinrich Bornemeier von 1897 bis 1900, also vor rund 100 Jahren in Berlin beim „2. Garderegiment zu Fuß“, wo er auch zum Tambourmajor ausgebildet wurde. Damals paradierte er mit seinem Korps vor Kaiser Wilhelm auf dem Tempelhofer Feld.

1914 gehörte Bornemeier zu den Mitbegründern des „Kreisgardevereins Beckum“, wobei sein Traum, in Beckum ein Trommlerkorps zu gründen, erst Jahre später in Erfüllung ging. Dazu warb er unter den Mitgliedern des Arbeitervereins junge Leute, um sie für einen Musikzug zu begeistern. Doch erst 1927 entstand das „Beckumer Trommlercorps“. Heinrich Westerbeck übernahm die Leitung und neben Bornemeier das Amt des Tambourmajors. Schon zwei Jahre später richtete das Korps einen Wettstreit mit 18 Vereinen aus, und 1930 trat man den Junggardisten im Kreisgardeverein bei, was seinerzeit als Ehre galt.

Ein Höhepunkt im Vereinsgeschehen war die Teilnahme am Westdeutschen Gardeappell, der 1933 in Beckum stattfand. Hier trat das „Tambourkorps“ vor 30 000 Zuschauern in der „Hermann-Göring-Kampfbahn“, dem späteren Jahnstadion, mit dem Marsch „Preußens Gloria“ auf. Im gleichen Jahr erhielt das Korps seinen Namen „semper talis“, als es in Bielefeld vom Vorsitzenden des westfälischen

„Semper-talis-Bundes, dem Königlich Preußischen Major Borris, auf den Namen „semper-talis“ getauft wurde.

Zwischenzeitlich hatte Heinrich Westerbeck sein Amt als Tambourmajor an Peter Fischer übergeben. Unter diesem rührigen Stabführer nahm man an vielen Schützenfesten und Wettstreiten teil und entwickelte sich zu einem gefragten Musikkorps.

Diese Tradition setzte Heinrich Bornemeier fort, als er die Geschicke des Vereins wieder übernahm, bevor er 1939 den Tambourstab endgültig aus der Hand legte und an Willi Dümpel übergab, der nunmehr über viele Jahrzehnte die Geschicke dieser Knüppelmusik (wie man diese Korps auch nannte) leitete. Durch den Krieg wurde die Entwicklung des Musikzuges jäh unterbrochen, bis man 1949 unter Willi Dümpel wieder an die alte Zeit anknüpfte.

Im gleichen Jahr fanden sich Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Beckum zusammen und gründeten ihrerseits einen Spielmannszug, der nun am 27. Juni 50 Jahre alt wird. Hier hatte mit Bernhard Liekenbröker ein bewährter Tambourmajor, Ausbildung und Stabführung übernommen, den er Anfang der 50er Jahre an Willi Trampe übergab, der ihn bis 1982 führte und seither den Titel „Ehrentambourmajor“ führt.

Damit setzte ein Enkel des Heinrich Bornemeier die Tradition der Stabführung fort, die vor rund 100 Jahren auf dem „Tempelhofer Feld“ in Berlin begonnen hatte. Dort lautete die Inschrift auf der Kokarde des Garderegimentes der „langen Kerls“ des Soldatenkönigs Friedrich-Wilhelm, „semper talis“, womit sich der Kreis schließt.



In den Anfangsjahren des Spielmannszuges „Semper talis“ entstand dieses Bild um 1927 vor der alten Feuerwache an der Hühlstraße in Beckum. Dieses Bild aus alten Zeiten zeigt den Begründer und langjährige Tambourmajor Heinrich Bornemeier (links) mit einigen seiner Spielmannszugmusiker.